

... vielen Dank für Ihre Anfrage zu Themen des Hochwasserschutzes, deren Bedeutung uns im vergangenen Sommer noch einmal erschreckend heftig vor Augen geführt wurde. Meine späte Rückmeldung bitte ich zu entschuldigen.

Die Aspekte Ihres Fragenkatalogs sind sehr komplex, weshalb eine Beantwortung in den Kategorien ja/nein/neutral nur eine Tendenz meiner Einschätzung ausdrücken kann. Für eine erste Einordnung sollte es jedoch reichen und ich würde mich freuen, wenn wir vielleicht nach meiner Wahl in den Landtag die Möglichkeit finden, einmal über mögliche Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwassermanagements im Rheinisch-Bergischen Kreis zu sprechen. Mit dem Hochwasseraudit und anderen Maßnahmen wird beispielsweise die Stadt Rösrath ihre Konsequenzen aus der Flutkatastrophe ziehen. Das Land darf die Kommunen dabei aber natürlich nicht alleine lassen.

1. Neutral. Der Klimawandel muss bei Hochwasserschutz berücksichtigt werden. Das betrifft sicherlich auch Überschwemmungsgebiete. Ob ein pauschaler Aufschlag sinnvoll ist, ist zu prüfen.

2. Ja.

3. Ja.

4. Ja.

5. Neutral. Sehr schwierige und umfangreiche Fragestellung. Eine pauschale Zusage zu Flächenreduktionen wäre an dieser Stelle nicht seriös.

6. Nein. Rückbau von Siedlungen ist faktisch Enteignung, dies ist nicht in unserem Sinne. Ein Rückerwerb von Flächen mit Vorkaufsrecht durch die Kommune ist auch nicht unkritisch. Viele unserer Siedlungsflächen liegen im Bereich von Gewässern. Dies gilt für Bergisch Gladbach wie für Rösrath. Faktisch müsste dann unsere gesamte Siedlungsstruktur geändert werden. Ich halte dies nicht für Realistisch.

7. Ja.

**Dr. Alexander-Simon Engel**  
Stellvertretender Kreisvorsitzender

Freie Demokraten FDP  
Kreisverband Rhein/Berg

Bensberger Straße 99  
51465 Bergisch Gladbach

[alexander.engel@fdp-bergischgladbach.de](mailto:alexander.engel@fdp-bergischgladbach.de)